

Erstmalig bei den deutschen Meisterschaften der Männer am Start „Debütant“ Leon Rul nicht mit Fortuna im Bunde

Wenn sich die nationale Ringerelite trifft, um ihre deutschen Meisterschaften auszutragen, da sind die Trauben des Erfolges oftmals sehr hoch aufgehängt. So geschehen auch diesmal wieder am bayerischen Untermain in Elsenfeld (bei Aschaffenburg), wo der DRB für die Frauen und für die Männer in beiden Stilarten im konzentrierten Format die Titelkämpfe ausrichtet und die **Deutschen Meisterschaften 2025** einmal mehr zu einem Event der besonderen Art auf der Ringermatte werden ließ.

Sogenannte Überflieger haben es im Elitekreis der Etablierten somit besonders schwer sich gegenüber einer erfahrenen Konkurrenz zu profilieren. Das Knockout-Wettkampfsystem, wonach nur der jeweilige Verlierer gegen die späteren Finalisten über die Hoffnungsrunde mit einer 2. Chance wieder ins Turnier zurückfindet, sorgt dafür, dass nur die wirklich Turnier-Besten nach einem Titelgewinn wetteifern dürfen. Losglück mit der Positionierung im sogenannten Wettkampfbaum spielt natürlich ebenfalls eine nicht zu geringe Rolle.

Durch seinen 3. Platz bei den heurigen deutschen Juniorenmeisterschaften erhielt das Herbrechtinger Ringertalent **Leon Rul** durch den Württembergischen Ringerverband erstmalig die Startrechtnominierung im elitären Kreis der Männer in der zudem bei Einzelmeisterschaften für ihn neuen Gewichtskategorie **bis 74 kg im freien Stil** antreten zu dürfen. Seit 2021 konnte der TSV'ler eisern das Gewichtslimit 70 bzw. 71 kg auf die Waage bringen und dabei als Deutscher Vizemeister und Bronzemedailien-Gewinner der Jugend und der Junioren stolze 4 DM-Medaillen erringen. Nun stand also für den 20-jährigen, bei somit doppeltem Handicap, unweigerlich als Debütant im Männerbereich zudem ein Gewichtsklassenwechsel, auf dem Plan. Seine Erfolgsaussichten waren in der Außenseiterrolle dementsprechend auf „schaun mer mal“ ausgelegt. Bei 13 Teilnehmern musste der TSV'ler an der Qualifikationsrunde teilnehmen, wo er sofort auf den für ASV Mainz 88 startenden Bundesliga-Ringer Josif Shabazyan traf.

Bei einer knapp ausgefallenen 2:5 Punktniederlage, nahm Leon Rul unbedingt ein achtbares Ergebnis mit von der Matte. Da der spätere Fünftplatzierte in Runde 2 seinerseits am späteren Deutschen Vizemeister Dennis Aleksandryuk (Hellersdorf Berlin) hängen blieb, sah sich Perspektivringer Rul diesmal früh aus dem laufenden Wettbewerb gedrängt.

Der 24-jährige Mannschafts-Neuzugang der TSV-Ringer, **Alexander Riefling**, begab sich für den VfL Bad Kreuznach (Rheinland) in der **griechisch-römischen Stilart** in der Gewichtsklasse **bis 72 kg** an den Start. Der 4-fache DM-Medaillengewinner der Jugend und Junioren, welcher sich bereits in den vergangenen 3 Jahren bei den Männern im hinteren einstelligen Bereich platzieren konnte, hatte mit einem 10:0 Technikerfolg über Lenny Grünheid (Demmin (MEV) einen erfolgreichen Turniereinstand. Im Achtelfinale scheiterte Alex etwas unglücklich bei einem 1:1 Endergebnis am DM-Dritten von 2022, dem für den ASV Urloffen in der Bundesliga aktiven Domenik Chelo, der wiederum im ¼ Finale gegen den späteren Deutschen Vize-Meister Magomed Baschir Kartojev (Wacker Burghausen) die Segel streichen musste.

Alex Riefling konnte sich somit, mit allerbesten Referenzen für die Württembergische Oberliga, in der teilnehmerstärksten Gewichtsklasse auf Platz 9 unter 21 Startern einordnen.

Link zu allen Ergebnissen und Details:

https://turniereklassisch.ringerdb.de/DM/2025/DE/250619_Elsenfeld/indexGER.htm



Alwin Reimer
Pressewart TSV Herbrechtingen Ringen